

21. November 2019

**Postulat**

von Corina Gredig (glp)  
und Guy Krayenbühl (glp)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie im Rahmen der Umsetzung der Altersstrategie dafür gesorgt werden kann, dass in Zukunft bei städtischen Bauprojekten generationendurchmischer Wohnraum zum Standard wird.

**Begründung:**

Der Anteil an älteren Bewohnerinnen und Bewohner in der Stadt Zürich nimmt in den kommenden Jahren stark zu. Die Bedürfnisse älterer Menschen haben sich geändert. Die meisten wollen so lange wie möglich selbstbestimmt in der gewohnten Umgebung, integriert ins tägliche Stadtleben, wohnen.

Deshalb soll die Stadt Zürich mehr generationengemischtes Wohnen ermöglichen. Beispielsweise mit dem vermehrten Bau von hindernisfreien Wohnungen in Mehrgenerationenhäusern mit individuell kombinierbaren Service- und Pflegeleistungen, Clusterwohnungen oder Wohngemeinschaften für Seniorinnen und Senioren.

*J. Krayenbühl*

*Corina Gredig*